

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	15
1.1 Forschungsstand zur Frühen Republik	18
1.2 Methodik	29
1.3 Gliederung	32
1.4 Archäologische Arbeiten zum Aufstieg Roms im 4. Jahrhundert	33
1.4.1 Archäologische Quellen zum Umland der Stadt Rom	34
1.4.2 Archäologische Quellen zu den Bauten der Stadt Rom	37
1.5 Die Schriftquellen zur Geschichte Roms im 4. Jahrhundert	39
1.5.1 Ebene I – ‚Structural Facts‘	40
1.5.2 Ebene II – Knotenpunkte der Erinnerung	43
1.5.3 Ebene III – Das Gewebe der Erinnerungen	48
1.5.4 Das Geschichtswerk des Titus Livius	53
1.5.5 Erläuterungen zur Chronologie	56
2. Zur Vorgeschichte des 4. Jahrhunderts	57
2.1 Die ‚etruskischen Könige‘ des 6. Jahrhunderts	59
2.2 Das Ende der Königsherrschaft im regionalen Kontext Latiums	61
2.3 Die sogenannten Ständekämpfe im frühen Rom	64
2.4 Erste militärische Erfolge Roms in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts ...	70
2.5 Rahmenbedingungen der <i>res publica</i> zur Jahrhundertwende	74
2.5.1 Patrizier und Plebeier zwischen Ständekampf und Kooperation	75
2.5.2 Der gemeinsame Nenner: Krieg – Beute – Landverteilung	79

Sequenz I

3. Sieg und Niederlage – ein ambivalenter Auftakt	84
3.1 Die Quellenlage zur Eroberung Veii	86
3.2 Der konfliktgeladene Sieg	89
3.3 Ursachen und Folgen des <i>metus Gallicus</i>	92
3.3.1 Die Einnahme Roms durch die Kelten	94
3.3.2 ‚Structural Facts‘ des Kelteneinfalls	95

3.4	‚The Etruscan Connection‘ – Versuch einer regionalen Einordnung	98
3.5	Die Organisation des römischen Gebiets in Südetrurien	102
3.5.1	<i>Zur Vorgeschichte der Tribusgründungen auf dem ager Veientanus</i>	103
3.5.2	<i>Die Einrichtung der tribus Arnensis, Tromentina, Stellatina, Sabatina</i>	104
3.5.3	<i>Raumorganisation und Vorfeldsicherung</i>	107
3.6	Rom nach dem Abzug der Kelten	112
4.	Konsolidierung und Konflikte als Folgen des Kelteneinfalls	114
4.1	Zur Überlieferung der ‚Zwischenjahre‘	115
4.2	Rom und seine Nachbarn nach dem Abzug der Kelten	117
4.2.1	<i>Der Kriegsschauplatz Latium</i>	118
4.2.2	<i>Tusculum – Das erste municipium (?)</i>	120
4.2.3	<i>Caere und die tabula Caeritum</i>	125
4.2.4	<i>Diplomatie statt Bürgerrecht</i>	128
4.3	Die innenpolitischen Verhältnisse nach dem Kelteneinfall	129
4.3.1	<i>Der Wiederaufbau der Stadt</i>	130
4.3.2	<i>M. Manlius Capitolinus</i>	133
4.3.2.1	<i>Zur Überlieferung der Manliana seditio</i>	133
4.3.2.2	<i>Unruhe und Verurteilung</i>	137
4.4	Synthese der außen- und innenpolitischen Entwicklung Roms im ersten Jahrzehnt nach dem Keltensturm	139

Sequenz II

5.	Der Ausgleich der Stände	142
5.1	Die Quellenlage zu den <i>leges Liciniae Sextiae</i>	143
5.2	Der Kampf um die <i>leges Liciniae Sextiae</i>	147
5.2.1	<i>Zehnjährige Auseinandersetzung um die Zulassung der Plebeier zum Konsulat</i>	147
5.2.2	<i>Die kurulische Ädilität und die Umsetzung der ökonomischen Forderungen</i>	150
5.2.3	<i>Etablierung eines neuen Führungszirkels</i>	154
5.3	Die militärische Lösung der Verteilungsfrage	160
5.3.1	<i>Der geplante Krieg – Rom und die Herniker</i>	160
5.3.2	<i>Militärische Niederlagen und politische Konsequenzen</i>	165
5.4	Individuelle Machtanhäufung	168
5.5	Harmonie durch Ressourcenverteilung	171
5.5.1	<i>Die Gründung der tribus Pomptina und Publilia</i>	173
5.5.2	<i>Lokalisierung und Beschaffenheit der neuen tribus</i>	175
5.6	Materieller Ausgleich und politische Stabilisierung	179

6. Die Oligarchie der Jahre 358 bis 343	181
6.1 Zwischen patrizischer Reaktion und oligarchischer Verfestigung	181
6.2 ‚Mediterranean Anarchy‘ – Die patrizische Reaktion im Kontext der militärischen Konflikte der Jahre 358 bis 343	186
6.2.1 <i>Der Etruskerkrieg</i>	186
6.2.2 <i>Patrizische Reaktion und plebeische Kollaboration</i>	189
6.2.3 <i>Stabilisierung und Machtzuwachs</i>	195
6.2.4 <i>Rom und Latium</i>	199
6.3 Der Erste Samnitenkrieg – Versuch einer Einordnung	201
6.3.1 <i>Kriegsausbruch und Kriegsverlauf</i>	204
6.3.2 <i>Die seditio von 342 und ihre politischen Folgen</i>	207
6.4 Eine gescheiterte Unternehmung mit weitreichenden Folgen	210

Sequenz III

7. Der Aufstieg Roms zur Regionalmacht in Mittelitalien	213
7.1 Die Überlieferungslage zum Latinerkrieg	214
7.1.1 <i>Die literarische Überlieferung</i>	215
7.1.2 <i>Siegesmonumente des Latinerkrieges</i>	218
7.2 Definition der Konfliktparteien	220
7.3 Chronologie und Eskalation der Kampfhandlungen	224
7.3.1 <i>Zum Kriegsausbruch</i>	225
7.3.2 <i>Die Mär vom großen Sieg</i>	227
7.3.3 <i>Konsequenzen der Neuinterpretation</i>	231
7.4 Zur Neuordnung Latiums und Kampaniens im Jahr 338	232
7.4.1 <i>Campania</i>	233
7.4.2 <i>Latium Adiectum</i>	235
7.4.3 <i>Latium Vetus</i>	237
7.4.4 <i>Divide et impera I – Isolierung</i>	239
7.4.5 <i>Divide et Impera II – Zentralisierung und Hierarchisierung</i>	241
7.5 Hierarchisierte Integration – Die <i>civitas Romana</i>	248
7.5.1 <i>Municipium und civitas sine suffragio</i>	249
7.5.2 <i>Kontrolle statt Inkorporation</i>	256
7.5.3 <i>Municipia, fora, conciliabula und das römische Bürgerrecht</i>	258
7.5.4 <i>Zum Wirkungsbereich zentraler Orte – Urbs und Umland</i>	260
7.6 Die innenpolitische Komponente der römischen Neuordnung Latiums	263
7.6.1 <i>Zur Problematik der Beuteverteilung</i>	263
7.6.2 <i>Die Beschleunigung inneraristokratischer Machtkämpfe (343–339)</i>	266

7.6.3	<i>Beuteverteilung und politisches Prestige</i>	270
7.6.4	<i>Populäre Oligarchie</i>	275
7.7	Die römische Innen- und Außenpolitik nach dem Latinerkrieg	277

Sequenz IV

8.	Der Beginn des Zweiten Samnitenkrieges	282
8.1	Die Quellenlage zum Zweiten Samnitenkrieg	282
8.2	Eine ungeplante Eskalation	284
8.2.1	<i>Die politische Lage in Rom während der ersten Kriegsjahre (327–321)</i>	287
8.2.2	<i>Zum politischen Dilemma des Samnitenkrieges</i>	291
8.3	Die Niederlage bei Caudium	293
8.3.1	<i>Unruhe unter den ‚Verbündeten‘</i>	296
8.3.2	<i>Die römische Politik nach Caudium</i>	298
8.3.3	<i>Eine Epochenwende: Die Einführung der lex Ovinia</i>	302
8.4	Desaster bei Lautulae – Ursachen und Folgen	305
8.4.1	<i>Das Pulverfass Latium Adiectum</i>	305
8.4.2	<i>Offener Aufruhr unter den ‚Verbündeten‘</i>	308
9.	Krise und Neuanfang	310
9.1	Stabilisierung der römischen Position nach Lautulae	310
9.2	<i>Quaestiones Maenianae</i> – Eine politische Hexenjagd	313
9.3	Die <i>quaestiones Maenianae</i> im Kontext der Jahre 314 bis 312	317
9.4	Koloniegründungen und Abschaffung des <i>nexum</i>	318
9.5	Das Wirken des Appius Claudius Caecus	321
9.5.1	<i>Infrastrukturprojekte und ihre politische Bedeutung</i>	322
9.5.2	<i>Die Einschreibung der humiles</i>	325
9.5.3	<i>Verdoppelung der Legionen im Jahr 311</i>	328
9.5.4	<i>Die umstrittene lectio senatus des Appius Claudius</i>	332
9.5.5	<i>Ein integratives Bündnismodell</i>	335
9.6	Das ‚Roll-back‘ der Etablierten	337
9.6.1	<i>Zur militärischen Erholung Roms</i>	338
9.6.2	<i>Der Aufstieg des Senats</i>	340
9.6.3	<i>Beuteverteilung im großen Stil</i>	342
9.7	Ein Kompromiss	346
10.	Einheit durch Zersplitterung	348
10.1	Die Austrocknung populistischer Agitationspotenziale	351
10.1.1	<i>Das unterschätzte Militärtribunat</i>	352
10.1.2	<i>Polyzentrische Prestige- und Machtakkumulation</i>	354

10.2	Extension der verfügbaren Ressourcen	360
10.2.1	<i>Integrative Fragmentierung als Folge der Ausdehnung des ager Romanus</i>	360
10.2.2	<i>Die wachsende Bedeutung der Verbündeten</i>	364
10.3	Kollektive Kontrolle durch selektive Mobilisierung	368
11.	Schlussbetrachtung	371
12.	Quellen- und Literaturverzeichnis	377
12.1	Quellenverzeichnis	377
12.1.1	<i>Literarische Quellen</i>	377
12.1.2	<i>Nicht-literarische Quellen</i>	378
12.2	Literaturverzeichnis	379
13.	Register	443
13.1	Begriffe und Sachen	443
13.2	Orte	446
13.3	Personen	448